

beide theil seind ein einig⁶⁴ Sacrament, für alle Christen zugleich eingesetzt vnd jhnen gegeben, das einer so viel als der ander, keiner weniger noch mehr denn der ander, daran haben soll. Opffert nu der Leye nicht, so opffert der Pfaffe auch nicht; opffert aber der Leye, so opffert der Pfaffe auch.

Dieweil aber das gewis ist, das der Leye nicht opffert, wenn er das Sacra- 5
ment empfehet, so ist auch gewis, das der Pfaffe nicht opffert, denn ehr thut nichts mehr denn der Leye, on⁶⁵ das ehr als ein diener der Kirchen aus dem beuehl Christi den Leyen das Sacrament darreicht vnnnd gibt.

Daraus folget abermal vnwidersprechlich, das die Messe ein lauter menschengedicht⁶⁶ ist, [C 1v:] vmb geitz willen erfunden vnnnd erdacht, so gar 10
nicht zum Abentmal gehört, sondern ist gar ein frembd ander vnd eigen dingk vom Abentmal odder der Communion, abgesundert vnnnd gescheiden. Denn des Herrn Abentmal ist ein Sacrament vnnnd kein opffer. Denn die beide seind weiter voneinander gescheiden denn Himmel vnnnd Erde, wie genugsam beweist,⁶⁷ vnnnd wo es die not erfordert, jch, ab Gott wil,⁶⁸ mit der 15
Schrift, nicht mit Vetern noch Vetteren,⁶⁹ klerlich beweisen wil. Darumb möchte das INTERIM wol daheime geblieben sein vnd sich schlaffen gelegt haben.

Darnach⁷⁰ gebeut das liebe INTERIM alle Mißbreuche vnnnd Abgötterey im Babsthumb, nichts außgeschlossen, das es nichts anders ist denn das Babs- 20
thumb selbst. Darumb wers viel zu lange vnd auch vergeblich, jtzund darauff zu antworten, dieweil alles genugsam beschrieben vnd an tag bracht ist.

Doch wil ich vmb der frommen Leutte willen zu Magdeburgk kürtzlich auff die vornemsten stück antworten, auff das sie sehen vnnnd prüfen sollen, das ich bey dem glauben vnnnd bey der Lehre, so ich jhnen bis ins xviiij. yar 25
geprediget habe,⁷¹ noch bestendigk bleibe vnnnd beharre Vnnnd mit Gottes hülff vnd gnade darbey bys inn Todt bleiben vnnnd beharren wil.

Vnnnd zum ersten mus ich etwas wenigk [C 2r:] von dem Artickel der Justification sagen. Denn das INTERIM gehet im anfang daher als ein Engel des liechtes, das einer zun Heiligen schwüre, es redte von der sache wie S. Pau- 30

⁶⁴ einziges. Vgl. Art. einig 3), in: DWb 3, 207f.

⁶⁵ nur, außer.

⁶⁶ eine bloße menschliche Erfindung.

⁶⁷ bewiesen (ist).

⁶⁸ so Gott will.

⁶⁹ unter Verzicht auf vermeintliche Belegstellen aus Werken von Kirchenvätern oder gar -vettern (Wortspiel).

⁷⁰ In den Abschnitten XXIII (Von der gedechtnus der haylligen im opffer der meß und von irer fürbitt, so darin begert wirdet. Auch kürtzlich: Von anrufen der heylligen), XXIV (Von der gedechtnus der verstorbnen in Christo), XXV (Von der communion, wie sie beim opffer der meß gehalten werden soll) und XXVI (Von den ceremonien und gebrauch der sacramenten); vgl. Augsburgs Interim, 122–145.

⁷¹ Amsdorff war ab 1524 Superintendent und Pfarrer an St. Ulrich in Magdeburg, bis er im Januar 1542 erster evangelischer Bischof von Naumburg-Weitz wurde. Vgl. Joachim Rogge, Art. Amsdorff, in: TRE 2 (1978), 487–497.